

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1912

133 (14.5.1912) Drittes Blatt

Bezugspreis:
in Karlsruhe und Vor-
orten: frei ins Haus
geliefert vierteljährlich
1.65, an den Ausgabestellen
abgeholt monatlich 50 Pfennig.
Auswärts frei ins
Haus geliefert vierteljährlich
2.22. Am Post-
schalter abgeholt 1.80.
Einzelnnummer 10 Pfennig.
Redaktion und Expedition:
Mitterstraße Nr. 1.

Karlsruher Tagblatt

Badische Morgenzeitung — Organ für amtliche Anzeigen

Anzeigen:
die einpaltige Beizeile oder
deren Raum 20 Pfennig.
Reklamezeile 45 Pfennig.
Rabatt nach Tarif.
Anzeigenannahme:
größere spätestens bis 12 Uhr
mittags, kleinere spätestens
bis 4 Uhr nachmittags.
Fernsprechanschluß:
Expedition Nr. 203.
Redaktion Nr. 2994.

Drittes Blatt

Begründet 1803

Dienstag, den 14. Mai 1912

109. Jahrgang

Nummer 133

Badischer Landtag.

Erste Kammer.

11. Sitzung.

Karlsruhe, den 13. Mai 1912.

Am Regierungstisch Staatsminister v. Dusch und Kommissare.

Präsident Weing Mg eröffnet 1/4 Uhr die Sitzung. Nach Bekanntgabe der Einläufe berichtet Geheimrat Scherer über das Budget des Groß-Hauses, der Justiz und der auswärtigen Angelegenheiten, Titel Ministerium. Die Anforderungen werden debattelos genehmigt.

Herr v. Karolus-Starkenfels berichtet über den Justizetat. Die Jugendgerichte hätten sich bewährt. Zur Jugendfürsorge sollten die Frauen mehr herangezogen werden. Auch im Justizbudget mache die Kommission auf die Finanzlage geltend. Die Kommission beantragt Genehmigung.

Bürgermeister Dr. Weiß berichtet das Grundbuchwesen und bittet um Abstellung der noch vorhandenen Mängel. Er empfiehlt die Berufsordnungssachen und betont die Dringlichkeit eines Amtsgerichtsneubauses in Eberbach.

Überbürgermeister Dr. Widens meint entgegen dem Vorredner, daß die neue Grundbuchorganisation keinen Anlaß zu ernstlichen Beanstandungen gegeben habe.

Staatsminister Dr. von Dusch dankt den Berichtserstattenden und stellt fest, daß die Justiz gut funktioniert. Die Frage des Grundbuchwesens werde in der demnächst erscheinenden Denkschrift über die Vereinfachung der Staatsverwaltung behandelt. Die Anregungen bezüglich der Jugendgerichte werde ich prüfen. Wenn nicht immer der Jugendrichter und der Vormundschaftsrichter in einer Person vereinigt sind, so liegt dies in den Verhältnissen. Die Frage der Berufsordnung wird gegenwärtig Gegenstand der Ermüdungen. Es wird geprüft, wie das Vormundschaftswesen durch gesetzgeberische Maßnahmen oder Verwaltungsakte weiter ausgebaut werden kann. In unserem Bauprogramm steht an erster Stelle der Neubau eines Amtsgerichts in Eberbach.

Das Budget wird angenommen und eine Petition der Gemeinde Singen wegen Errichtung eines Amtsgerichts daselbst durch Uebergang zur Tagesordnung erledigt. Der gleiche Beschluß ergibt bezüglich der Petition wegen Errichtung eines Amtsgerichts in Kandern. Mehrere Petitionen, die sich auf die Verbesserung der Anstellungsverhältnisse einzelner Beamtenkategorien beziehen, finden ebenfalls ihre Erledigung durch Uebergang zur Tagesordnung.

Nächste Sitzung Dienstag 1/10 Uhr. Budget des Ministeriums des Innern.

Aus dem Stadtkreise.

(Fortsetzung von „Aus dem Stadtkreise“ aus dem 2. Blatt.)

Aus Vereinen und Versammlungen.

v. Arbeiterdistriktsklub. Der letzte Distriktsabend war dem Thema: „Getreide-Zölle und Arbeiterlohn“ gewidmet, worüber Geistlicher Beauftragter Dr. Fellmeier den einleitenden Vortrag hielt. Der Redner zeigte zunächst, daß man der deutschen Landwirtschaft gegenüber der Konkurrenz mit Rußland und Amerika helfen müsse und daß das Mittel hierzu nur der Schutzzoll sein konnte. — Es fragt sich, wie der Getreidezoll auf die Industrie und ihre Arbeiterlohn gewirkt habe. Manche haben, nicht ohne jeden Grund, behauptet, daß das Ausland den Zoll trage. Der Redner ist jedoch der Meinung, daß, von Ausnahmen abgesehen, das Ausland hierfür aufkommen muß. Er legte dann weiter dar, daß der höhere Getreidepreis nicht unbedingt und nicht als einzige Ursache das unbedingte Steigen des Brotpreises zur Folge habe. Aber er stellte nicht in Abrede, daß tatsächlich der Getreidezoll zur Preissteigerung führen könne und geführt habe. — Er warf nun die Frage auf, ob, wie Breniano und seine Schüler behaupten, die Höhe des Getreidepreises in umgekehrtem Verhältnis zur Höhe der Löhne für die industrielle Arbeiterschaft stehe. An der Hand der Statistik, insbesondere der Angaben von Galver, zeigte er, daß das Lohnniveau in Deutschland während der Zeit der Getreidezölle sich weit mehr gehoben habe, als das Niveau der Lebensmittelpreise. — Für die mit der Zollgesetzgebung verbundenen Auswüchse (Einfuhrzölle) sei diese selbst nicht verantwortlich zu machen. — Diese rein wissenschaftlichen, sachlichen und in interessanter Weise vorgetragenen Darlegungen wurden mit viel Beifall aufgenommen. In der Diskussion, an der sich Prof. Reinhold Heibing, Schriftleiter Hausmann, Dr. Gantner, Bureauchefe Schneider, Kaufmann Schneider und Dr. Fischer beteiligten, wurden viele Bedenken gegen den Inhalt des Vortrages kundtun und begründet.

v. Der Gesangsverein „Frohinn“ Karlsruhe-Wülzburg beging am Samstag und Sonntag das Fest seines 50jährigen Bestehens. Die Feierlichkeiten brachten den Mitgliedern und Freunden des edlen Männergesangs manchen erhebenden Genuß. Schon die erste Veranstaltung, das Festkonzert in den „Drei Eichen“, fand einen äußerst starken Besuch und konnte auf das Beste befriedigen. Der Instrumental- wie der festgebende Verein entfalteten unter Leitung des Dirigenten Muzik Klänge, Tonhöhen und guten Vortrag. Mit Eifer widmete sich der „Frohinn“ dem Volks- und dem Kunstgesang und der etwa 80 Sänger führende Vokalchor konnte ganz hervorragende Leistungen bieten. Einige Kompositionen des Hrn. Muzik fanden wegen ihrer ansprechenden musikalischen Malerei großen Anklang. Frau Meißner konnte wegen Erkrankung ihren solistischen Verpflichtungen nicht nachkommen. Fr. Pfeifer überraschte dafür die

Besucher mit einer frischen gebildeten Stimme, die in der Tiefe ein angenehmes Altimbro aufzuweisen hat, und brachte Lieder von Brahms, Hindach usw. ansprechend zur Geltung. Herr Rieger begleitete am Klavier in feinfühler Weise. Herr Wehbercher konnte wieder von den edlen Eigenschaften seines gutgebildeten und behandelten Baritons überzeugen. Süßer Wohlklang strömte aus des Sängers Kehle beim Vortrag einer Romanze aus dem „Nachtflieger“ von Kreutzer und im Solo von „Columbus letzte Nacht“ von Sturm. Das dramatisch bewegte Werk bildete den Markstein des Abends. Alle Beteiligten widmeten sich, an der Spitze ihr Führer, mit Hingabe ihrer Aufgabe und wußten sie gut zu lösen. Markig und tonfoll sang der Chor seine schwereren Einsätze, während der Instrumentalverein die Schönheiten des Werkes glücklich unterstrich. Die Wiederholungen in ihrer nachdenklichen Lebhaftigkeit brausen den Beifall aus. Vorbeerklänge und Blumenpenden waren die äußeren Dankesbezeugungen an die Mitwirkenden. Es folgte ein Bankett, bei dem die Leib-Drägerkapelle mitwirkte. Am Sonntag ging in den „Drei Eichen“ ein Festakt vor sich. Nachdem Mozarts „Weihe des Gesanges“ von Chor und Orchester gleich eindrucksvoll wiedergegeben, verklungen war, begrüßte der Vorstand, Herr Adolf Doldt, die Gäste. Herr stud. phil. Pfeifer hielt die Festrede. Für ununterbrochene 12jährige aktive Mitgliedschaft erhielten den goldenen Sängerring: die Herren Frh. Striebel, Paul Hilde, Georg Wolf, Wilh. Schulz, Jak. Orner, Ferd. Zah. Die goldene Sängernadel, deren Verleihung eine mindestens 20jährige aktive Mitgliedschaft bedingt, erhielten: die Herren Frh. Doldt, Gust. Köhler, Georg Schöck, Herm. Stolz, Rudw. Doldt, Louis Reichert, Wilh. Hedenjos, Emil Jeger. Auch die 20jährige passive Mitgliedschaft wurde durch Diplome anerkannt. Ebenso wurden Sängervorstand Herr Stolz, Schriftführer Vogel und der Dirigent Muzik durch Ehrenmitgliedschaft ernannt. Ein Festzug wurde von Fr. Doldt hübsch vorgetragen, während Fr. Müller einen goldenen Lorbeerkranz an die Vereinsführung hängte und Fr. Stolz eine gefällige Föhrenschleife überreichte. Eine große Reihe von Gratulationen und Geschenken wurden dem Verein überbracht. Im Namen der Stadt überreichte Stadtrat Kappeler einen Lorbeerkranz. Die Verdienste des 1. Vorstandes H. Doldt wurden durch ein geschmackvolles Geschenk anerkannt. Das Festkonzert am Sonntag im „Röhren Krug“ wurde von einer etwa 500köpfigen Sängerschaft bestritten. Es beteiligten sich außer dem Jubelverein: der Arbeiterbildungsverein Karlsruhe (Dir. Hauptlehrer Jak. Kollmer), Casino Lieberkranz Karlsruhe-Wülzburg (Dir. Seminarlehrer Wilh. Jung), Freundschaft Karlsruhe Beierheim (Dir. Musikdir. Alb. Vier), Lieberkranz-Karlsruhe-Darlingen (Dir. Hauptlehrer Heinz Steuerevald), Lyra Karlsruhe-Rintheim (Dir. Hauptlehrer Jenne), Sängerkranz Karlsruhe (Dir. Völkner) und Gesangsverein von Junger & Ruh (Dir. Hauptlehrer Konrad). Alle Darbietungen gaben in erfreulicher Weise davon Kenntnis, daß die Vereine jeder auf seine Weise und nach seinen Kräften an der Pflege des deutschen Männergesangs arbeiten und ihnen für die rastlose Arbeit herzlicher Dank gebührt. So nahm es auch nicht wunder, daß es Ehre zu hören gab, wie wegen ihrer sorgfältigen Durchsicht (stimmlich beifällig aufgenommen wurden. Im Verein mit den musikalischen Ausführungen eines Teils der Leib-Drägerkapelle gestaltete sich der Nachmittag trotz drückender Schwüle recht genussreich und interessant. Das brachte auch der Ehrenvorsitzende Maurermeister Ferd. Doldt zum Ausdruck, der in humorvoller Rede den Dank an die Teilnehmer und Mitwirkenden abstatte. Er schloß mit einem begeistert aufgenommenen Hoch auf den deutschen Männergesang. Am Abend kam die Jugend mit einem Ballfest zum Recht, das die in jeder Hinsicht glänzend verlaufenen Festtage des „Frohinn“ würdig beschloß.

Sport.

Freiburger Pferderennen.

Freiburg, 13. Mai. Der Rennverein hat in diesem Jahre seine Rennen etwas früher als sonst abgehalten. Tausende von Zuschauern hatten sich gestern eingefunden. Die Rennen, die ohne Unfall verliefen, hatten folgende Ergebnisse:

Halbblut-Jagdrennen. Es liefen 4 Pferde: 1. St. Kornbörns (W. Regt. Nr. 7) „Zeta“ (Reiter: St. Krause), 2. H. Kochs „Gisela“ (Reiter: St. Westernhagen), 3. J. Hauds „Beroco“ (Reiter: St. Wugäher), 4. J. Hauds „Mildmädchen“ (Reiter: Frh. Jörn von Bülach). Tot.: Sieg 37:10.

Schloßberg-Jagdrennen. Es liefen 4 Pferde: 1. Oberl. Winterers „Austin Friars“ (Reiter: Besfiger), 2. St. v. Westernhagens „Ready Wit“ (Reiter: Besfiger), 3. St. Hallströms „Regacephalons“ (Reiter: Besfiger), 4. St. Kochs „Blisside“ (Reiter: Besfiger). Tot.: Sieg 39:10.

Mooswald-Jagdrennen. Distanz ca. 3000 Meter. Ehrenpreis des Großherzogs. Es liefen 3 Pferde: 1. Hauptmann Felds „Bucephalus“ (Reiter: Leutin. Corneson), 2. Feld-Alt. Nr. 66, 2. St. Schaals „Erna“ (Reiter: Besfiger), 3. Oberl. Winterers „Katter“ (Reiter: Besfiger). Tot.: Sieg 47:10.

Verkaufs-Jagdrennen. Es liefen 3 Pferde. 1. St. Eggelings „Kajah“ (Reiter: Besfiger), 2. Oberl. Winterers „Rabelode“ (Reiter: Besfiger), 3. Graf Ranpau-Cormons „Langseite“ (Reiter: Besfiger). Tot.: Sieg 22:10.

Kaiserstuhl-Jagdrennen. Es liefen 4 Pferde. 1. A. von Schillgens „Albenian“ (Reiter: Lt. Jörn von Bülach), 2. Barmans „Merlin“ (Reiter: Lt. Weinschent), 3. St. Schaals „Braggart“ (Reiter: St. Kothe), 4. St. Behrens „Whim“ (Reiter: St. Eggeling). Tot.: Sieg 17:10.

Breisgau-Jagdrennen. Es liefen 4 Pferde. 1. Hauptmann Storzels „Sette“ (Reiter: Oberl. Winterer), 2. Hauptmann Spangenberg „Marshall“ (Reiter: Besfiger), 3. St. Körners „Ihig“ (Reiter: Besfiger), 4. Hauptmann Storzels „Daf“ (Reiter: St. Corneson). Tot.: Sieg 18:10.

Freiburger Jagd-Kennen. Es liefen 4 Pferde. 1. E. Billigs „Mirjam“ (Reiter: Lt. v. Westernhagen), 2. Lt. Harlans „Robinoo“ (Reiter: Leutin. Krause), 3. Lt. Loh „Goom“ (Reiter: St. Eggeling), 4. Hauptmann Wachs „Goos“ (Reiter: Leutin. Schönborn). Tot.: Sieg 29:10.

V. Olympiade.

Die Olympischen Tennis-Konkurrenzen zeigten am sechsten Tage einige überraschende Resultate. Der Weltmeister Widing wurde unerwartet von dem Engländer C. P. Dixon 6-0, 4-6, 6-4, 6-4 besiegt. Dixon trifft jetzt in der Schlussrunde mit dem Franzosen Gobert zusammen, der in der Vorabschlußrunde den Engländer Gordon Lowe mit 6-4, 9-7, 2-6, 2-6, 6-2 schlug.

Arbeiterbewegung.

Duisburg, 13. Mai. In drei Konferenzen, die in Mannheim, Frankfurt und Salzig stattfanden, wurde beschlossen, daß sämtliche in der Rhein-Schiffahrt direkt oder indirekt tätigen Personen von Basel bis Rotterdam und an den Rheinfäden in den Streit treten sollen, falls nicht bis zum Dienstag eine Einigung der streikenden Rheinschiffer mit den Reedereien erzielt wird.

London, 13. Mai. Die Lohnkommission für die Kohlenreviere von Northumberland hat die Mindestlöhne wie folgt festgesetzt: Häuer und Maschinenisten unter Tage 5 Schilling 6 Pence, Arbeiter über Tage 4 Schilling und 9 Pence, Burtsen unter 17 Jahren 2 Schilling.

Neuport, 13. Mai. In der Neuporter Gemerkschaft der Zeitungsdrucker wurde gestern über die Ausdehnung des Streikes auf die hiesigen hiesigen Zeitungen beraten. Der Streik hat sich bereits auf Chicago ausgedehnt. Der Vorsitzende des internationalen Verbandes der Zeitungsdrucker hat erklärt, man wolle den Streik gegen sämtliche hiesigen Zeitungen und Zeitungen in Amerika erklären.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 13. Mai.

Präsident Dr. Kaempf eröffnet die Sitzung um 1 Uhr 30 Min.

Am Bundesratsstische: Preussischer Kriegsminister v. Heeringen und Reichsjustizminister Kuhn. Die zweite Beratung des Militäretats wird bei der Debatte über das Duellwesen fortgesetzt. Hierzu liegen Resolutionen des Zentrums, der Sozialdemokraten und der Fortschrittler auf Einschränkung, bzw. Abschaffung des Duells vor.

Abg. Lebebour (Soz.): Die entrüstete Erklärung des Zentrumsredners im Plenum hätte erwarten lassen, daß das Zentrum energig gegen das Duell vorgehen würde. Statt dessen hat es durch seine eingebrachte Resolution das Duellwesen ausdrücklich anerkannt. Nach den bisherigen Erfahrungen stehen sämtliche Behörden einschließlich des Inhabers der obersten Kommandogewalt außerhalb des Befehes. Personen, die die Befolgung des Ehrenbodes ablehnen, zwingen andere, Duelle auszufechten. Diese Personen stehen nicht nur außerhalb des Befehes, sondern auch außerhalb der Moral. (Der Präsident rügt diesen Ausdruck.) Ich habe diese Ausführungen nur in der Beziehung getan, daß ich sagte, dadurch, daß der Inhaber der höchsten Kommandogewalt für sich und seine Familie das Duell ablehnt, stellt er sich auf den Standpunkt einer tieferen Moral. (Der Präsident rügt diesen Ausdruck.) Wir lehnen die Resolution der Kommission ab.

Abg. Gröber (Zentrum): Unsere Stellungnahme ist unverständlich, wenn wir auch in der Kommission nicht alles haben erreichen können, Recht und Vernunft verbieten das Duell. Suchen wir zu erreichen, daß von den Gerichten die persönliche Ehre höher taxiert wird, dann brauchen wir nicht auf eine Resolution des Strafgesetzes zu warten. Die Strafbestimmungen über das Duell sind im übrigen so leicht gewesen, daß sie gewissermaßen eine Aufforderung zum Zweikampfe darstellen. Das Ausschließen eines Offiziers oder Beamten aus seiner Stellung, wenn er als schuldig erkannt ist, halten wir für berechtigt. Eine Herabsetzung der Zahl der Duelle würde schon dadurch erreicht werden, wenn die Rabinetsordere sinngemäß angewendet würde. Der Kaiser ist der Schlichter des Rechts. Durch ein Nachgebot sollte er dafür eintreten, daß dem Zweikampfe als einer öffentlichen Einrichtung, ein sofortiges Ende bereitet wird.

Abg. Graf Westarp (konf.): Auch wir sind der Auffassung, daß das Duell gegen die göttliche und menschliche Auffassung verstößt. Es ist aber zu berücksichtigen, daß tatsächlich Fälle vorkommen, in denen der einzelne in einem schweren Konflikt kommen kann, ob er mit seinem Leben für seine Ehre eintreten soll. Die Resolutionen gehen zu weit. Wir lehnen sie ab.

Preussischer Kriegsminister von Heeringen: Herr Lebebour hat es für gut befunden, den Träger der obersten Kommandogewalt und die Kaiserlichen Prinzen bei der Duellfrage in Verbindung zu bringen. Meinerseits muß ich die Heranziehung des Allerhöchsten Kriegsherrn aufs allerhöchste zurückweisen. In der Rabinetsordere von 1874 heißt es: „Ein Offizier, der die Ehre eines Kameraden in frowler Weise verlegt, kann ebenso wenig geduldet werden, wie ein Offizier, der seine Ehre nicht zu wahren weiß.“ Auf diesem Standpunkt steht noch heute das Offizierskorps. Die Stellung zum Zweikampfe ist Gefühlsache allerpersönlicher Art. Im Leben spielt auch das äußere

Ansehen eine Rolle. Wer sich darüber hinwegsetzt, läuft Gefahr, sich der Mißachtung auszuweihen. Wir nehmen keine besondere Ehre für uns in Anspruch, wir sind nur gegen uns streng. Außerdem kommt beim Offizier in Betracht, daß es sich bei der Bemertung seiner Person um einen ganzen Stand handelt. An die weitans größte Zahl der Offiziere tritt die Frage des Duells überhaupt nicht heran und erst recht nicht bei einem Manne von geistiger religiöser Ueberzeugung, der auch die Ehre des anderen hochhält. Tritt aber an einen solchen Offizier die Frage des Duells heran, ohne seine Schuld, so setzt er sich der Beschimpfung seiner Kameraden, dann kann er als Ehrenmann aus unserem Kreise gehen. (Zurufe links.) Eine Einigkeit im Offizierskorps ist unentbehrlich, wenn es in 2 Lager gespalten ist mit verschiedenen Anschauungen über das Duell. Eine gewalttätige Aenderung würde das Offizierskorps stark erschüttern. Die Strafe der Entlassung bei einer Aufforderung zum Zweikampfe würde die Armee als große Härte empfinden, zumal da auch der Verlust der Pension und der Hinterbliebenenversicherung damit verbunden wäre. Ich bin bereit, die in der Kommission gegebenen Anregungen zu prüfen und auf volle Durchführung der Rabinetsordere von 1897 zu dringen. Ich bitte Sie, an die Beurteilung der Chrauffassung des Offiziers vorfristig heranzutreten und mit warmen Herzen für die deutsche Armee. Das hochgelobte Ehrgefühl unserer Offiziere hat die Armee befähigt, unser Volk durch die großen Kriege des vorigen Jahrhunderts hindurchzuführen (Zuruf Sena).

Abg. Schiffer (natl.): Mit dem Duellwesen muß aufgeräumt werden. Wir verlangen von den Behörden ein Vorgehen, das den ernstlichen Willen hierzu zum Ausdruck bringt.

Abg. Hehn (Fortschr. Pp.): Wir können nicht anerkennen, daß die Offizierschere eine andere ist als die der Nicht-Offiziere. Das Ehrengerichtsverfahren muß anders angewendet und ausgebaut werden.

Abg. Mertin (Reichsparlei): Auch wir halten das Duell für ein Uebel.

Abg. Brandys (Pole): spricht sich auch gegen das Duell aus.

Abg. Herzog (Wirtsch. Pp.): ist der Meinung, daß es vorkommen kann, daß ein Besoldigter vor sich selbst seine Ehre wieder herstellen will.

Nach kurzer weiterer Debatte wurde die Diskussion geschlossen, nachdem

Abg. Lebebour (Soz.) beantragt hatte, der Resolution hinzuzufügen: Ein Offizier, welcher ein Duell ablehnt, darf unter keinen Umständen aus dem Heere entlassen werden.

Die Resolution wird hierauf in der Form der Kommission angenommen gegen einen Teil der Konservativen und der Sozialdemokraten.

Bei der weiteren Abstimmung über den Zusatzantrag der Sozialdemokraten bleibt das Ergebnis zweifelhaft. Es muß hammerschlag erfolgen. Der Zusatzantrag wird mit 144 Stimmen gegen 122 Stimmen angenommen.

Nachdem das Haus die Genehmigung von Privatklageverfahren gegen den Abgeordneten Baron Knigge (Deutschkonserv.) und den Abgeordneten Bachmeier (Fortschr. Pp.) verlag, erfolgt über die Resolutionen zum Heeresetat die Abstimmung, soweit diese sich auf das Befehlswesen beziehen. Die beiden Resolutionen der Konservativen auf Berücksichtigung der Handwerkerergewerkschaften und der Anzeigen bei Lieferungen werden angenommen.

Sodann wird die Spezialberatung über den Militäretat fortgesetzt.

Abg. Frommer (konf.) wünscht höhere Entschädigungen bei den Militärbesoldungen.

Abg. Jubell (Soz.) verlangt die Besserstellung der bei den Militärbetrieben beschäftigten Bautechniker.

Beim Kapitel Militärbudgetmaßnahmen erklärt auf eine Anregung ein Regierungsvertreter, seit Jahren würden alle möglichen Maßnahmen getroffen, um über die geistig minderwertigen Auszubehringenden Material zu sammeln.

Nach Erledigung einer Reihe weiterer Kapitel wird um 7 Uhr die Weiterberatung auf morgen, Dienstag, 1 Uhr, verlag. Außerdem: Kurze Anfragen, Marinevorlage und Marineetat.

Berlin, 13. Mai. Dem Reichstag sind die am 29. September 1911 in Berlin unterzeichneten Verträge zwischen dem deutschen Reich und Bulgarien, nämlich ein Kolonialvertrag, ein Vertrag über Rechtschutz und Rechtshilfe in bürgerlichen Angelegenheiten und ein Auslieferungsvertrag zur verfassungsmäßigen Beschlußfassung vorgelegt worden.

Berlin, 13. Mai. Nach kurzer weiterer Beratung hat die Budgetkommission heute die Nooelle zum Flottengesetz ohne jeden Abstrich gegen die Stimmen der Sozialdemokraten angenommen und darauf mit der Beratung des Ergänzungsetats zum Marine-Etat begonnen, den sie ebenfalls einstimmig erledigte, um zur Beratung des Hauptetats für die Marine überzugehen.

Berlin, 13. Mai. Wenn es gelingt, was sehr wahrscheinlich ist, Wehvorlagen und Etat vor Pfingsten zu erledigen, so soll, lt. „Frtf. Ztg.“, die Vertagung der Session des Reichstages bis zum 26. November eintreten.

Italienisch-türkischer Krieg.

Hamburg, 13. Mai. Die Deutsche Levante Linie hat ein Telegramm aus Konstantinopel erhalten, daß nur noch eine Mine in den Dardanellen wegzunehmen sei. Die Deffnung wird bestimmt für den 14. oder 15. Mai erwartet.

Konstantinopel, 13. Mai. Gestern näherte sich ein italienischer Kreuzer Marmarica, entfernte sich aber nach zwei Stunden wieder.

Konstantinopel, 13. Mai. Die Porte beschloß, das Ansuchen der amerikanischen Botschaft um Auslieferung des im Militärhospital in Smyrna befindlichen Kapitäns der „Texas“ abzulehnen.

Konstantinopel, 13. Mai. Infolge eines freundlichen Schrittes der deutschen Botschaft gegen die Aufrechterhaltung der Kriegsgefangenschaft von etwa fünfzig italienischen Fischern von Smyrna, beriet der gestrige Ministerrat die Angesehenheit. Wie verlautet, werden die Italiener freigelassen werden.

Rom, 13. Mai. (Meldung der Agenzia Stefani.) Nach einer dröhnigen Meldung des Admirals Viale sind weiterhin die Inseln Calimnos, Leros und Camos von den Italienern besetzt worden. Ihre Garnisonen wurden zur Uebergabe gezwungen und die türkischen Regierungsbeamten gefangen genommen. Unter den Gefangenen, die an Bord der Schiffe gebracht worden sind, befinden sich drei Aciomatans.

Tobruk, 13. Mai. (Meldung der Agenzia Stefani.) Am Sonntag morgen sind die Arbeiten zur Errichtung neuer Befestigungswerke an der Küste unter dem Schutze von drei Infanterieregimentern und einer Batterie Gebirgsartillerie fortgesetzt worden. Gegen 6 Uhr stießen einige Abteilungen des 30. Infanterieregimentes bei einem Erkundungsmarsche bei Ladihade auf bedeutende Beduinenstreitkräfte, welche von türkischen Regularien geführt wurden. Die Italiener griffen den Feind sofort an, der unter dem wohlgezielten Gewehr- und Geschützfeuer zurück wich und verfolgt wurde, bis er sich seiner Verluste wegen, die auf über hundert Tote geschätzt werden, regelrecht zur Flucht wandte. Die Verluste der Italiener betragen ein Offizier und 23 Soldaten tot; drei Soldaten wurden verwundet. — Aus Tripolis und Homs wird nichts neues gemeldet.

Letzte Nachrichten.

Der Kaiser in Straßburg.

Straßburg i. E., 13. Mai. Pünktlich 11.45 Uhr traf der kaiserliche Sonderzug hier ein. Prinz Joachim, sowie der eben aus Karlsruhe im Automobil hier eingetroffene Prinz August Wilhelm von Preußen, ferner der Kaiserliche Statthalter Graf Wedel, Staatssekretär Freiherr Jörn von Bülach, der Kommandierende General von Fabeck, der Gouverneur General d. Inf. v. Glogowski, der Polizeipräsident Lauth u. a. hatten sich zum Empfang auf dem Bahnhofe eingefunden. Der Kaiser, welcher mit der Prinzessin Viktoria Luise alsbald den Salonwagen verließ, begrüßte herzlich seine beiden Söhne, den Statthalter Grafen Wedel, den Fürsten von Fürstenberg, der gleichfalls hier eingetroffen ist, und die anderen Herren. Dann begaben sich der Kaiser, die Prinzessin Viktoria Luise, die Prinzen August Wilhelm und Joachim mit dem Gefolge durch den Fürstentempel zum Bahnhofsplatz, um die bereitgestellten Automobile zu besteigen. Die Einfahrt des Kaisers vollzog sich unter lebhaften Rundgebungen des Publikums, das sich hinter dem Militärpalast in dichten Reihen angeammelt hatte. Die Straßen und Häuser sind festlich geschmückt. Es herrscht schönes Wetter. Während des Einzuges des Kaisers, welcher im Kaiserpalast Wohnung nahm, erklangen sämtliche Kirchenglocken.

Straßburg i. E., 13. Mai. Der Kaiser hat um 2 Uhr 30 Min. eine Fahrt nach der Hohkönigsburg angetreten; im ersten Automobil hatte der Kaiser mit seinen beiden Söhnen, den Prinzen August Wilhelm und Joachim von Preußen, und der Prinzessin Viktoria Luise Platz genommen. In der Begleitung des Kaisers befanden sich auch der Statthalter und der Staatssekretär. Der Kaiser passierte um 3 Uhr 25 Min. Schlettstadt, wo sich in den Anlagen ein zahlreiches Publikum eingefunden hatte, das den Kaiser mit herzlichen Ovationen begrüßte.

Schlettstadt, 13. Mai. Der Kaiser kam gegen 3 Uhr 45 auf der Hohkönigsburg an. Unter der Führung des Professors Bodo Ehard wurden die neu eingerichteten Säle, speziell der Kaisersaal, besichtigt, in welchem die Gemälde von Schug, Straßburg, ausgeführt worden sind. Die Gemälde fanden den größten Beifall des Kaisers, der dem Künstler den Roten Adlerorden 4. Klasse verlieh. Nachdem die Herrschaften den Tee eingenommen hatten, verließen sie gegen 6 Uhr die Burg.

Der Reichskanzler wieder in Berlin.

Berlin, 13. Mai. Der Reichskanzler ist heute vormittag 9 Uhr 5 Minuten von Karlsruhe kommend, hier wieder eingetroffen.

Fhr. v. Marschall zum Botschafter in London ernannt.

Berlin, 13. Mai. Wie aus Karlsruhe hierher gemeldet wird, hat der Kaiser auf Vortrag des Reichskanzlers und nach mündlicher Rücksprache mit dem Fhrn. v. Marschall letzteren zum deutschen Botschafter in London ernannt. Die Erklärung des Einverständnisses der englischen Regierung ist bereits beim Reichskanzler eingetroffen. Die Ueberfiedlung des Fhrn. v. Marschall nach London erfolgt Mitte Juni. Sicherem Bernehmen nach begibt sich Fhr. v. Marschall am nächsten Freitag nach Konstantinopel.

Der Einspruch des Abg. Borchardt verworfen!

Berlin, 13. Mai. Das preussische Abgeordnetenhaus hat den Einspruch des Abg. Borchardt wegen seiner Ausschließung am Donnerstag mit 319 Stimmen gegen 8 Stimmen bei 8 Stimmenthaltungen verworfen. Mit Nein stimmten die sechs Sozialdemokraten und die beiden Dänen Kloppenborg und Nissen. Der Abstimmung enthielten sich die beiden freisinnigen Runze und Wente und die Polen. Bei der Verkündung des Ergebnisses rief der sozialdemokratische Abgeordnete Hoffmann: Selbstentmannung der preussischen Duma. (Psuirufe rechts.)

Der Eindruck der Annahme der deutschen Seeresvorlagen in Paris.

Paris, 13. Mai. Die deutschen Seeresvorlagen werden infolge ihrer Annahme durch den Reichstag von neuem von der hiesigen Presse eifrig erörtert. Der ehemalige Generalissimus, General a. D. Delacroix führt im „Temps“ aus, daß die militärischen Anstrengungen Deutschlands sehr beträchtlich seien. Durch das neue Wehrgesetz werde die deutsche Armee der Zahl, aber ganz besonders der Qualität nach verstärkt. Deutschland habe sich nur den Zweck verfolgt, den offensten Wert seiner Armee zu erhöhen. Die „Liberté“ meint: Die deutsche Seeresvorlage bildet eine Drohung für uns. Sie darf uns aber keine Furcht einflößen. Die Zahl ist in den Schlachten nicht immer entscheidend. Was uns aber beunruhigt, ist unsere innere Zerissenheit. „Figaro“: Unsere öffentliche Meinung muß die Regierung zwingen, Mittel zu finden, um den beträchtlichen Verstärkungen, die gegen uns gerichtet sind, ein Gegengewicht zu bieten. — In der „Autorité“ schreibt ein Offizier: Ein Gegengewicht würde die Wiedereröffnung der dreijährigen Dienstzeit sein.

Delcassés Kandidatur für das Kammer-Präsidium.

Paris, 13. Mai. In politischen Kreisen erachtet man es für ziemlich sicher, daß Delcassé nächste Woche seine Kandidatur als Kammerpräsident ausstellen wird, und daß er schon früher seine Demission als Marineminister einreicht. Es ist wahrscheinlich, daß im nämlichen Augenblicke der Admiral Germinet zum Marineminister ernannt wird. Man glaubt, daß der Abgeordnete Etienne darauf verzichten wird, seine Kandidatur für das Kammerpräsidium neben demjenigen Delcassés aufrecht zu erhalten.

Morokko.

(Eigener Drahtbericht.)

Mogador, 13. Mai. Die Panzerkreuzer „Gloire“ und „Condé“ waren auf der Fahrt an der Küste Südmarokkos vor Agadir und Agulu Anker, ohne mit dem Land in Verbindung zu treten. Vor Agulu liefen einige hundert bewaffnete Eingeborene zusammen. Admiral Faureau ließ die Bucht umfahren, ohne den feindlichen Rundgebungen zu begegnen. Die „Gloire“ kehrt bis zur Ankunft des Generalresidenten Spautes zurück.

Unter den Schnellzug geraten.

Kolmar, 13. Mai. Gestern abend geriet der Schreiner Schaal, Vater einer zahlreichen Familie, unter den eben ausfahrenden Schnellzug nach Straßburg. Schaal hatte mit einem Soldaten aus Schlettstadt einen Wortwechsel gehabt und versuchte, diesen vom Trittbrett zu reißen, als sich der 9 Uhr-Schnellzug gerade in Bewegung setzte. Glücklicherweise konnte der Zug sofort zum Halten gebracht werden. Schaal war eingeklemmt zwischen dem Trittbrett des Postwagens und dem Bahnsteig, so daß der Wagen gehoben werden mußte, um den Verunglückten zu befreien. Derselbe hatte an beiden Beinen schwere Verletzungen davongetragen und wurde ins Krankenhaus eingeliefert.

Nord und Selbstmord aus verschmähter Liebe.

Bismar, 13. Mai. Gestern abend gegen 7 Uhr erschoss im Hausflur des Hotels zur Sonne der 22-jährige Karl Pruffling von hier das aus Schwerin gebürtige 19jähr. Dienstmädchen Klara Weber, weil es seinen andauernden Liebesanträgen kein Gehör geschenkt hatte. Dann richtete der Mörder die Waffe gegen sich selbst und verletzte sich durch einen Schuß in den Kopf so schwer, daß er bereits in der Nacht verstarb.

Unwetternachrichten.

Mosfeld a. d. Leine, 13. Mai. Der ca. 2000 Personen fassende Zeltzirkus Lorraine, der zurzeit hier gastiert, wurde gestern abend während einer gut besuchten Vorstellung von einem Wirbelsturm erfaßt. Das Zelt wurde aus seiner eisernen Befestigung herausgerissen und in die Höhe gehoben, so daß alles in Stücke ging. Nur mit Mühe konnten die Besucher sich in Sicherheit bringen. Etwa 20 Personen wurden durch herumfliegende Splitter verletzt. Einem Menagepöbel wurde ein Bein abgerissen. Ein Zirkus-Angestellter verlor ein Auge.

Essen, 13. Mai. Der Gemittersturm, der gestern im ganzen Industriegebiet wüthete, hat an Häusern und Bäumen usw. großen Schaden angerichtet. In Bochum wurden viele Fensterheben durch Hagelschlag zerstört. Der in der Kochkunstausstellung in Bochum angerichtete Schaden ist so bedeutend, daß eine zeitweilige Schließung der Ausstellung erfolgen mußte. Die Ausstellungskomitee hofft jedoch, die Ausstellung am Dienstag abend wieder vollständig eröffnen zu können. In Duisburg wurde das

Dach einer Bahnhofshalle abgerissen und auf die Gleise geworfen; dadurch entstand eine Verkehrsstörung, die bis zu vier Stunden dauerte. Bei mehreren Straßenbahnunfällen traten für kurze Zeit Verkehrsstörungen ein.

Brüssel, 13. Mai. Gestern abend herrschte hier ein überaus heftiger Wirbelsturm, der schweren Schaden an Telegraphen- und Telefonleitungen, desgleichen an Gebäuden anrichtete. Der Sturm war von solcher Heftigkeit, wie er hier noch nicht beobachtet wurde.

Der Apachenjahren in Frankreich.

Paris, 13. Mai. Den Blättern zufolge soll die hiesige Polizei vor drei Wochen den Aufenthalt der Banditen Garnier und Ballet entdeckt haben und zwar in Paris selbst in der Rue de Saint Ouen, wo sie eine Wohnung gemietet haben. Das Haus sei von Detektiven genau bewacht worden, man habe jedoch mit der Verhaftung gegögert, weil man hoffe, auch der anderen Helfershelfer der Banditen habhaft zu werden. Am 23. April habe sich die Polizei endlich entschlossen, zur Verhaftung zu schreiten. Garnier und Ballet sei es aber gelungen, im letzten Augenblicke zu entkommen.

Paris, 13. Mai. Aus Nancy wird gemeldet, daß sich der anarchistische Mörder Will noch immer in den Wäldern der Umgebung aufhalte. Die Polizei hat die Gemüthsheilung erlangt, daß er von verschiedenen Personen beherbergt worden ist, die ihn aus Furcht vor der Rache der Anarchisten nicht anzuzeigen wagten.

Neuer Waldbrand.

(Eigener Drahtbericht.)

Braunschweig, 13. Mai. Bei Helzen ist ein großer Waldbrand ausgebrochen, von dem bisher 1500 Morgen Gemeindeforst und Moor, sowie etwa 250 Morgen königlicher Forst ergriffen worden sind. Das braunschweigische Infanterieregiment Nr. 92 ist zu Löscharbeiten kommandiert.

Stuttgart, 13. Mai. Ein Führer der deutschen Turnererschaft, der Vorstand der württembergischen Turnlehrerbildungsanstalt Prof. Friedr. Kehler, ist 58 Jahre, gestorben.

Stuttgart, 13. Mai. Der frühere Präsident des evangelischen Konfessionsrats, v. Sandberger, ist gestern im Alter von 77 Jahren gestorben.

München, 13. Mai. (Eig. Drahtbericht.) Der frühere Richter des Münchener Löwenbräukellers Ermig, dessen Prozeß wegen betrügerischen Einschaltens seinerzeit viel Aufsehen hervorrief, hat die Hälfte seiner lebenslänglichen Gefängnisstrafe abgehüßt. Der Rest wurde ihm in eine Geldstrafe von 5000 M umgewandelt.

Berlin, 13. Mai. (Eig. Drahtbericht.) Herbert Eulenberg und Wilhelm Schmidbom haben zu gleichen Teilen den Preis der Peter Müller-Stiftung in Frankfurt a. M., der alle drei Jahre in Höhe von 9000 Mark zur Auszahlung kommt, erhalten.

Naumburg a. d. S., 13. Mai. Seutmont Canter ist mit dem Oberleutnant von Dettien als Flieger am Samstag abend hier vom Flugplatz Döberitz hier eingetroffen und gestern abend nach Weimar weiter geflogen.

Vermischtes.

Massenets 70. Geburtstag. Paris und Frankreich und mit ihnen die musikalisch interessierten Kreise des Auslandes feiern heute einen der erfolgreichsten Komponisten der Gegenwart als Siebzigjährigen. Jules Massenet wurde am 12. Mai 1842 in Montaud bei St. Etienne (Loire) als Sohn eines ehemaligen napoleonischen Sappeurs und späteren Sichelfabrikanten geboren. Er empfing seine musikalische Ausbildung auf dem Pariser Konservatorium, wo er sich zunächst als Pianist ausbildete, sich dann aber vorzugsweise dem Studium der Komposition bei Ambroise Thomas widmete und 1863 für die Kantate „David Rizzio“ den großen Kompreis erhielt. Nach Ablauf des durch diesen Preis gewährten dreijährigen Aufenthalts in der Villa Medici in Rom und einer darauf folgenden Wanderzeit durch Desterreich und Deutschland lehrte Massenet nach Paris zurück, wurde in der Folgezeit als Komponist und Dirigent in der Komposition zu widmen. Massenet hat sich auf den verschiedensten Gebieten musikalischen Schaffens betätigt, seine besondere Neigung aber galt der Vokalmusik. Von Instrumentalcompositionalen liegt eine Reihe von Orchesterwerken, darunter die „Scènes hongroises“ und „Scènes pittoresques“, sowie die Ouvertüre zu „Hädra“ und eine Anzahl von Klavier- und Kammermusikwerken vor. Sein Ruhm gründet sich jedoch auf die Gesangscompositionen, unter denen neben zahlreichen Liedern und Chorliedern in erster Linie die geistlichen Dramen „Maria Magdalena“, „Eva“, „Die Jungfrau“, „Die Erinnen“ und ein Requiem sowie die Opern „Der König von Lahore“, „Herodias“, „Der Gaukler unserer lieben Frau“, „Eid“, „Manon“, „Werther“, „Escarmouche“, „Dais“, „Therese“, „La navarraise“ zu nennen sind. Wie schon diese Auswahl der Sujets erkennen läßt, ist Massenet der Künstler des höchsten Sentiments, den nicht die Gestaltung dramatischer Charaktere oder Begebenheiten, sondern die Darstellung und Ausmalung des gefühlsmäßig Erhabenen reizt. Ein lebhaftes, leicht entflammendes, wenn auch nicht stark durchgreifendes Temperament, eine großzügige, leichtfließende und gefangvoll einschmeichelnde Melodie und

eine stets wirkungsvollere farbenreiche Instrumentation zeichnen seine Partituren aus. In ihnen offenbart sich eine Kunst der feinsten Sinnlichkeit, der mit allen Toilettenkaffinemens weltstädtischer Eleganz vertrauten, charmant plaudernden Gesellschaftler, der zwar nirgends in die Tiefe gehenden, aber sehr liebenswürdigen Ueberredungsfertigkeit. Es ist ein feuilletonistischer Zug in der Kunst Massenets, sie klingt, sie unterhält, bald schwärmend, bald leuzend, sie ist nie um eindrucksvolle pathetische Gesten verlegen, aber sie hinterläßt keine Spuren und die Leidenschaft, die sie zu spiegeln scheint, sind bei Licht gesehen nur geschickt aufgelegte Farben aus der lyrischen Schminkepalette. Immerhin sind von dieser Kunst breite Wirkungen ausgegangen und auch historisch ist sie als Vorläuferin der italienischen Veristen — von denen der begabteste, Puccini in seiner besten Partitur, der begabteste, Manon“ ein Sujet Massenets aufgreift — bedeutsam geworden. Die Welt hat Massenet den schubigen Erfolgsstribut reichlich erachtet — für die Geschichte werden seine Werke als charakteristische, wenn auch keineswegs erschöpfende Dokumente der französischen Kunst unserer Tage Geltung behalten.

23 Jahre auf der Schmetterlingsjagd. Wer mit der Schmetterlingsjagd die Vorliebe für jenen harmlos lächelnden und idyllisch fröhlichen Zeitvertreib unserer Knaben verbindet, wird erstaunt sein, den Bericht eines Schmetterlingsjägers von Beruf, des Engländers A. S. Meel, zu hören, der vor kurzem nach einer 23jährigen Tätigkeit in den waldreichen Gegenden von Neu-Guinea nach Bonbon zurückgekehrt und einem Mitarbeiter des „Evening Standard“ seine Erlebnisse erzählte. In eine gefährliche und phantastische Abenteuerwelt wird man hineingerührt durch diese Geschichte von Schmetterlingen, so groß wie Fledermäuse, von bisher unbekanntem Paradiesvogel mit leuchtendem Gefieder, von Gefasern und Entbehrungen in den unwirtlichen Schneebergen und Begnungen mit den furchtbaren Kopffägern von Neu-Guinea. Meel hat seine Expeditionen im Auftrage des großen Sammlers Walter Rothchild unternommen, dessen berühmtes Museum in Tring Park unter den seltensten und kostbarsten Vögeln und Insekten aller Art einige der erlesensten Exemplare den Bemühungen Meets verdankt. „Ich habe während der letzten 23 Jahre mich ganz der Aufgabe gewidmet, Rothchilds Sammlungen zu vervollständigen“, erzählte der Schmetterlingsjäger, „ich habe Hunderte Exemplare von Laufenden von verschiedenen Arten gesammelt, darunter eine sehr große Anzahl völlig unbekannter Vogelgattungen“. Eine der aufregendsten und erfolgreichsten Unternehmungen war seine Suche nach einer Art von Riesenschmetterlingen. „Ich war etwa 90 Meilen von der Nordostküste landeinwärts gezogen, als ich diese Riesenschmetterlinge entdeckte. Zuerst fand ich weibliche Exemplare, die viel häufiger sind, als die männlichen. Die Männchen sind so selten, daß man Monate um Monate suchen kann, ohne eines zu sehen. Ich schloß ein Weibchen und fand es an Rothchild. Zu meiner Freude bekam ich die Auskunft, daß es eine ganz neue Art war, und den Auftrag, unter allen Umständen ein männliches Exemplar zu finden. Die Männchen sind von den Weibchen außerordentlich verschieden. Die weiblichen Exemplare sind ganz schwarz, oder braun oder weiß, sie messen von einem Zöllgen zum andern 1 1/2 Zoll; die Männchen sind kleiner, aber viel schöner; sie leuchten in glänzenden Farben, von schwarz und gold, schwarz und blau, grün und gold und anderen prächtigen Farben. Die Expedition, die ich zur Erlangung eines Männchens ausrichtete, kostete viele tausend Mark; sieben Wochen lang suchte ich unter den größten Entbehrungen, bis sich das erste Exemplar fand. Darnach habe ich noch eine ganze Anzahl erobert. Im ganzen entdeckte ich 5 neue Spezies von Orhoproten; neben der Troyses Goliathia war die interessanteste eine Gattung, der ich den Namen Troyses Chimara gab. Dieser Schmetterling ist der einzige Repräsentant seiner Familie, der einen behaarten Körper hat, wegen der großen Kälte in den Schneebergen. Um ein Männchen dieser Art zu finden, mußte ich eine neue Expedition ausrichten; die Eingeborenen traten mir feindselig entgegen, und erst große Geschenke von Perlmutter, Tomatabons und Berlen aller Art, brachten sie dazu, mit bei der Schmetterlingsjagd zu helfen; sie schrieben die Schmetterlinge mit vierzähligen Pfeilen, ganz so, wie sie kleine Vögel erlegen. Ich fand dreizehn weibliche Exemplare, bevor ich auf ein Männchen stieß“. Meel hat unter den vielen neuen Vogelarten, die er entdeckte, drei verschiedene, bisher unbekannt Arten des Paradiesvogels entdeckt.

Wie glänzt die Welt in Duft und Sonne, wie herrlich und wonnig ist der Mai! Aber haben Sie nicht einen Bekannten, der auch jetzt erkrankt ist und gar nicht weiß, woher er's hat? Erfaltungen gibts eben in jeder Jahreszeit und immer muß der Mensch auf der Hut u. zur Abwehr bereit sein. Die Abwehr, die seit 35 Jahren mit Vorliebe benutzt wird, sind Hans' ächte Sodener Mineral-Pfällchen, die man in jeder Apotheke, Drogerie oder Mineralwasserhandlung für 85 Pfg. per Schachtel erhält.

Wie glänzt die Welt in Duft und Sonne, wie herrlich und wonnig ist der Mai! Aber haben Sie nicht einen Bekannten, der auch jetzt erkrankt ist und gar nicht weiß, woher er's hat? Erfaltungen gibts eben in jeder Jahreszeit und immer muß der Mensch auf der Hut u. zur Abwehr bereit sein. Die Abwehr, die seit 35 Jahren mit Vorliebe benutzt wird, sind Hans' ächte Sodener Mineral-Pfällchen, die man in jeder Apotheke, Drogerie oder Mineralwasserhandlung für 85 Pfg. per Schachtel erhält.

Wie glänzt die Welt in Duft und Sonne, wie herrlich und wonnig ist der Mai! Aber haben Sie nicht einen Bekannten, der auch jetzt erkrankt ist und gar nicht weiß, woher er's hat? Erfaltungen gibts eben in jeder Jahreszeit und immer muß der Mensch auf der Hut u. zur Abwehr bereit sein. Die Abwehr, die seit 35 Jahren mit Vorliebe benutzt wird, sind Hans' ächte Sodener Mineral-Pfällchen, die man in jeder Apotheke, Drogerie oder Mineralwasserhandlung für 85 Pfg. per Schachtel erhält.

DUNLOP

Pneumatik

Keine Reklame — nur Qualität!

Wäsche-Stickereien und Spitzen

für Unterröcke, Hosen, Hemden, Untertailen.
Reichhaltigstes Lager. Solideste Ausführung
von Stickereien, kein Ausfransen. Fertige
Wäsche. — Reell. — Solide. — Billig.

Reste

enorm billig.

Spezial-Geschäft

Oscar Beier

Kaiserstr. 174.

CHAMPAGNE



VIX-BARA

Centrale
AVIZE (CHAMPAGNE)
In Frankreich auf Flaschen gefüllt
In Deutschland auf Flaschen gefüllt
durch den Weinhandel zu beziehen

Filiale: SCHLITIGH EIM-STRASSBURG

In Karlsruhe zu beziehen durch Carl Baumann, Akademiestr. 20, und St. Esman, Kaiserstr. 220.

Kochherde,

solide Konstruktion.

Jos. Meess,
Erbringentstraße 29.



Kochherde

werden fachgemäß
repariert und aus-
gemauert in der

Herdfabrik Karl Greifer,
Derenstraße 44. Telefon 2071.
Erfahrene stets vorrätig.

Zu vermieten

Wohnungen

Amalienstr. 25 a, 1. Trepp. am Stephanspl., Wohnung von 8-9 Zimmern, 2 Balk., 2 Kof. nebst Zubeh. auf 1. Juli zu vermieten. evtl. auch geteilt als 3 u. 5 Zimmerwohn. Für Metzger od. Büro sehr geeignet. Näheres Amalienstr. 15 im Papierladen.

Belfortstr. 9

im 2. St. ist eine neu hergerichtete 8 Zimmerwohnung mit Bad, Speisekammer, Balkon, 2 Manfaden, 3 Kellern auf sofort zu vermieten. Näheres im 3. St. dafelbst.

In der Kaiserstraße

ist auf 1. Oktober a. o. eine moderne 8-9 Zimmerwohnung mit Bad u. reichlichem Zubeh. (die aber auch in 2 Wohnungen à 4-5 Zimmern geteilt werden kann) äußerst preiswert zu vermieten. Offerten unt. Nr. 5449 ins Tagblattbüro erbeten.

Friedrichsplatz 9

8 Treppen, wird die bisher von einem Arzt innegehabte Wohnung mit 8 Zimmern, Bad u. reichlichem Zubeh. auf 1. Oktober mietfrei. Nachauftrag, ebenfalls 2 Trepp. Akademiestr. 40 ist die Bel-Etage mit 7 geräumigen Zimmern und reichlichem Zubeh. wegen Wegzugs auf den 1. Juli od. 1. Oktober zu vermieten. Näheres beim Eigentümer im 3. St.

Ettlingerstraße 29,

2. St., ist verkehrshalber die neu hergerichtete Wohnung von 7 Zimmern, Bad und reichl. Zubeh. und großem Garten auf 1. Juli oder früher zu vermieten. Näheres dafelbst und Grund- u. Hausbesitzer-Verein, Herrenstr. 48.

Kaiserstr. 64 (Eckhaus) ist der 2. St., 7 Zimmer, großes Badezimmer, nebst reichl. Zubeh. auf Juli zu vermieten. Näh. 4. St.

Westendstr. 29,

1 Tr. hoch, ist eine schöne Wohnung von 7 Zimmern mit Balkon, Küche, Bad, Speisekammer, Keller, Fremdenzimmer im Mansardenst., 2 Kammern, Waschküche und Garten auf 1. Juli zu vermieten. Anzusehen von 10-12 und von 3-5 Uhr. Näh. im Hause, 3. St.

Wohnung zu vermieten.

Waldbornstr. 14, umfasst das Schloßplatzes, 4. St., ist eine schöne Wohnung von 7 Zimmern, Küche, Badezimmer, großer Hofveranda, auf 1. Juli 1912 zu vermieten. Näh. dafelbst parterre oder im Kontor im Hofe.

Friedenstraße 13

schöne 6 Zimmerwohn. mit Badezimmer u. reichl. Zub. auf 1. Juli zu vermieten. Näh. 1. Trepp. hoch.

Karlstraße 29 a

ist die neu hergerichtete Wohnung in 4. St. mit 6 Zimmern (davon 5 auf die Straße gehend) nebst Zubeh. per 1. Juli or. zu vermieten. Näheres 1 Tr. bei C. Jessen.

Leopoldplatz 7b,

2 Treppen hoch, ist eine schöne Wohnung von 6 bis 7 Zimmern, Badezimmer, schöne große Küche nebst üblichem Zubeh. auf 1. Juli oder 1. Oktober zu vermieten. Einzusehen jederzeit.

Mathystr. 10, 3. St., ist die vollständig neu hergerichtete Wohnung, bestehend aus 6 geräumigen Zimmern, Bad, 2 Balk. u. reichl. Zub. auf so. od. 1. Juli zu verm. Näh. dafelbst 3. St.

Parfstr. 17

ist eine schöne Wohnung von 6 Zimmern, Bad, gr. Veranda und allem Zubeh. auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Grund- u. Hausbesitzer-Verein, Herrenstr. 48.

Sofienstr. 18 ist auf 1. Okt. der 2. St. mit 6 Zimmern, 1 Manfaden, 2 Kellern u. Hofplatz, Anteil an der Waschküche zu verm. Näh. 1. St.

Herrschaftswohnung.

Belserheim, Allee 5 ist eine schöne hochparterre-Wohnung von 5 bezim. 6 Zimmern, Bad, Küche, 2-3 Dachzimmern, 3 Kellergelassen, Veranda (mit Vorgarten) und Gartenpark auf loggleich oder später zu vermieten. Näheres nebenan Nr. 7 beim Hauseigentümer.

Schöne 6 Zimmerwohnung nebst Zubeh., 2. St. (alle Zimmer hoch u. nach der Straße gehend), im Zentrum der Stadt, Eckhaus der Kaiserstr., ist per 1. Juli evtl. früher zu vermieten. Eignet sich besonders für Bürozwecke. Gesl. Offerten unter Nr. 5779 ins Tagblattbüro erbeten.

Verharbstr. 17, vis-a-vis der Kirche, Parterrewohn. v. 5 Zimmern und Zubeh. per 1. Juli an ff. Fam. zu verm. Näh. daf. von 10 bis 4 Uhr.

Bochstr. 14 ist der 3. St., bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Badezimmer und sehr reichlichem Zubeh., auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen dafelbst oder bei Architekt Rudolf Meck, Sofienstraße 37.

Erbsprinzenstraße 29

ist im 4. St. eine moderne Wohnung mit 2 Balkonen, 5 Zimmern, Küche, Badezimmer, Manfaden, Gas und elektr. Licht, Zentralheizung, auf loggleich oder später zu vermieten. Näheres bei Jof. Meck, Erbsprinzenstraße 29.

Friedenstraße 14 ist im 3. St. eine schöne 5 Zimmerwohnung mit Zubeh. auf sofort oder später zu vermieten. Preis 950 M. Näheres im 1. St.

Gartenstraße 36, part. ist eine schöne 5 Zimmerwohnung (1 Zimmer evtl. als Bad, Leitung vorhanden.) mit 2 Manfaden, reichlichem Zubeh. u. Gartenanteil per 1. Juli zu vermieten. Näh. dafelbst oder Hirschstraße 40.

Kornblumenstraße 4,

2. St., schöne, freundl. 5 Zimmerwohnung mit Bad u. reichl. Zubeh. auf 1. Juli zu vermieten. Näh. dafelbst.

Leopoldstr. 28,

in guter, ruhiger, sonniger 5 Zimmerwohnung (ein Zimmer mit Badezimmer) und allem Zubeh. an kleine, ruhige Familie od. einzelne Dame zu vermieten. Näheres im 2. St. dafelbst von 10 bis 4 Uhr.

Melanchthonstraße 4,

beste Lage Oststadt, in ruhigem Wohngebiet mit

5 Zimmern,

Küche, eingerichtet. Bad u. reichlich. Zubeh. per sofort oder später zu verm. Näh. dafelbst parterre.

Bochstr. 10 ist auf 1. Juli eine 5 Zimmerwohnung mit reichl. Zubeh. zu vermieten. Näh. in der Wohnung dafelbst oder Lindenplatz 11, Mühlburg. Tel. 3096.

Rudolfstraße 28,

Edle Durlacher Allee, ist per sofort oder später zu vermieten eine hübsche Wohnung, 3 Treppen hoch, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Keller u. Manfaden. Näheres dafelbst im Laden.

Viktoriastr. 14 ist im 2. St. eine Wohnung von 5 Zimmern u. Zubeh. auf 1. Juli zu vermieten. Näheres parterre zu erfragen.

Wohnung od. Büro.

Kaiserstraße 161, über zwei Treppen, Eckhaus, ist eine helle, geräumige 5 Zimmerwohnung auf 1. Juli oder später zu vermieten. Näheres dafelbst.

5 Zimmerwohnung.

Nollstr. 3 ist auf 1. Juli die Parterre-Wohnung zu vermieten, 5 Zimmer, Küche, Bad, Speisekammer, Dielen, Terrasse, Manfaden, Keller, Gartenanteil. Einzusehen täglich und zu erfragen Hauptredaktionstr. 9, 2. St. Telefon 1815 und 3252.

Wohnungen,

5 Zimmer, Bad, Vor- und Hintergarten, Zentralheizung
Schnmannstraße, parterre, per sofort oder später zu vermieten. Näheres Friedrichsplatz 10. Telefon 369.

Karlsruher Wohnungsanzeiger

Wohnungsanzeigen, Vermittlung für Mieter und Vermieter
Wohnungsaufnahme in den in der Geschäftsstelle aufliegenden
Wohnungslisten für Mitglieder und Nichtmitglieder.
Derlei erscheint jeweils am 1. und 15. eines Monats.
Telephon 418.

Herrenstraße 7, 4. Stock,

ist die Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Badezimmer nebst reichlichem Zubeh., auf 1. Juli zu vermieten.

J. Ettlinger & Wormser.

5 od. 7 Zimmerwohnung zu vermieten Herrenstr. 15. Zu erfragen dafelbst im Briefmarkenladen oder Telefon 192, Amt Ettlingen.

Herrschaftswohnungen

Südliche Hilda-Bromenade 3, hochparterre und 3. St., 5-6 Zimmer, Bad, Küche, Speisekammer und alles Zubeh., mit Garten, Zentralheizung, elektr. Licht auf sofort oder später zu vermieten. Näheres 3. St.

Bachstraße 31,

bei der Händelstraße, sind per sofort oder später drei 4 Zimmer- und eine 3 Zimmerwohnung nebst allem Zubeh. zu vermieten. Näheres beim Eigentümer, Luisenstraße 89, Laden, oder bei Herrn Architekt Trunger, Hochstraße 41.

Bunnenstraße 1 II schöne 4 Zimmerwohnung per sofort zu vermieten. Näheres im 1. St.

Gabelbergerstr. 11 sind per sofort oder später sehr schöne 4 Zimmerwohnungen mit Manfaden, Bad u. reichl. Zubeh., gr. Veranda, Balkon, Garten, Treppenhausebeleuchtung, an ruhige Leute zu vermieten. Näheres im Bau oder Hochstraße 41, Bureau.

Hardtstraße 27

große 4 Zimmerwohnung, 3. St., mit Manfaden, per sofort zu vermieten.

Hirschstraße 18, 2. St., ist eine freundl. Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Keller und Kammer auf 1. Juni oder 1. Juli zu vermieten.

Mauspferstr. 31 ist eine 4-5 Zimmerwohnung mit Balkon u. Veranda nebst Zubeh. sofort od. später zu vermieten.

Kriegstraße 146,

vornehme Lage, vis-a-vis Jelleneck, sind 4 Zimmerwohnungen mit Bad u. all. Zubeh. auf 1. Juli zu vermieten. Näh. dafelbst 4. St.

Kriegstr. 162 ist eine sehr schöne Wohnung von 4 Zimmern u. Bad, nach Süden gelegen, herrl. Aussicht ins Gebirge, auf 1. Juli zu vermieten. Näheres parterre.

Leffingstraße 21 ist eine geräumige, freundliche 4 Zimmerwohnung nebst Zubeh. in 3. St. auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im 1. St.

Magaubahnstraße 36, 3. St., Wohnung von 4 Zimmern, Manfaden, Küche, Keller auf sofort oder später preiswert zu vermieten. Näheres Wendtstraße 1, 2. Ballmer.

Rankstr. 9, 2. St., ist eine 4 Zimmerwohnung mit Zubeh. und Hausgärtchen sofort zu vermieten. Näheres Bahnbauinspektion I, Bahnhoffstr. 9, Zimmer 8.

Rheinstraße 107 ist der 4. St., bestehend aus 4 Zimmern mit großem Bad, Speisekammer, Veranda, nebst reichlichem Zubeh. auf 1. Juni oder später zu vermieten. Näheres Rheinstraße 21 11.

Schillerstraße 35 sind der 3. u. 4. St., bestehend in je 4 Zimmern, Bad und Zubeh. sofort oder 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen Offenweinsstraße 14, parterre.

Welschstr. 1, Ecke Sofienstraße, ist im 2. St. eine schöne 4 Zimmerwohnung mit Bad u. sonstig. Zubeh. auf 1. Juli od. später zu vermieten. Näheres dafelbst oder Luisenstraße 2, Bureau.

Wilhelmstr. 12 ist eine schöne, geräumige 4 Zimmerwohnung mit reichlichem Zubeh. an eine kleine Familie auf 1. Juli billig zu vermieten. Näh. im 1. St.

4 Zimmer-Wohnung,

schöne, sonnige, im 2. St., auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Marienstraße 21 I.

Vier-Zimmerwohnung, Neffenstraße 33, 4. St., auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im 1. St. oder Kaiser-Allee 65.

Neubau Bachstraße 40b ist im 3. St. eine schöne 4 Zimmerwohnung mit Mädchenzimmer, Bad, Speisekammer, Klosett u. Gartenanteil per sofort oder auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Bachstraße 57 bei G. Hef. od. bei Jof. Hurs, Ecke Morgen- und Liebensteinstraße 2, 2. St.

Zu vermieten auf 1. Juli a. c.

Kriegstraße 188 II eine moderne 4 Zimmerwohnung mit Bad und Zubeh.

Kaiserstraße 5 II (Eingang Durlacherstraße) eine 3 Zimmerwohnung mit Zubeh.

Näh. im Büro der Brauerei Goeppner, Karl-Wilhelmstr. 50.

Wohnungen

in der **Bunnenstraße 10, 3. St., 4 Zimmer,** Bad, Balkon u. reichl. Zub. auf sofort zu vermieten.

Kriegstr. 159 im 2. St. 4 Zimmerwohnung mit Küche, Bad, Speisekammer, Balkon, Manfaden, Speisekammer, 2 Kellern, per 1. Juli zum Preis von 780 M. zu vermieten. Näheres Douglasstraße 22, 2. St.

Herrschaftswohnung zu vermieten.

Durlacher Allee 21, 3 Treppen, ist eine 4 od. 5 Zimmerwohnung (Eckhaus), schöne, sonnige, freie Lage, mit Bad u. reichl. Zub., per so. od. spät. zu verm. Näh. part.

4 Zimmerwohnung,

Kriegstraße 178, part., nebst Küche, Badezimmer, Veranda, Manfaden, Speisekammer, Keller u. Garten ist auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Sofienstraße 56, 3. St.

Per sofort zu vermieten: **Lammstraße 7 a, 4 Treppen,** Aussicht vom Hof, 4 Zimmer, Küche und Manfaden. Preis 400 M. Zu erf. Café Bauer.

Eine 4-5 Zimmerwohnung in ruhiger Lage, feiner Lage, mit reichlichem Zubeh. an kleine Familie per sofort oder 1. Juli zu vermieten: **Sofienstr. 4, Aug. 9-12 u. 4-5 Uhr.**

Welschstr. 32 sind im Hinterhaus, 2. St., eine Wohnung von drei u. eine von zwei Zimmern auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im Spegezzellen.

Augustastr. 17 ist eine geräumige Parterrewohnung von 3 bis 4 Zimmern und Zubeh. (auch für Büro geeignet) auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Augustastr. 11, 1. St.

Bochstr. 32 ist eine Manfadenwohnung von 3 Zimmern mit Balkon und Veranda u. Speisekammer auf 1. Juli zu vermieten. Näheres in der Wohnung selbst od. Lindenplatz 11, Mühlburg. Telefon 3096.

Gabelbergerstr. 13 sind per sofort oder später sehr schöne 3 Zimmerwohnungen mit Bad und reichl. Zubeh., großer Veranda, Balkon, Garten, Treppenhausebeleuchtung, ohne vis-a-vis, an ruhige Leute zu vermieten. Näh. im Bau oder Hochstraße 41, Bureau.

Goethestr. 29 3 Zimmerwohnungen auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im Hause selbst im 1. St. oder bei Architekt Jinter, Sofienstraße 118.

Kaiserstraße, Vorderhaus, 3 Tr., ist eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. allem Zubeh. auf 1. Juli evtl. auch früher zu vermieten. Preis 600 M. Näheres bei Fr. Klett, Kaiserstraße 60 im Laden.

Kaiserstraße 37, Hh., part., ist eine neu hergerichtete Wohnung, 3 Z. u. K., an kleine, ruh. Fam. per sofort od. später zu vermieten. Näheres im Laden dafelbst oder Kaiserstraße 75, 3. St.

Kaiserstraße 93 ist der 2. und 3. St. des Seitenbaus, Aufgang Vorderhaus-Trepp., bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Keller, sofort oder auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Kaiserstraße 117, Laden links.

Kaiserstraße 107, eine Treppe hoch, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und sonst. Zubeh. auf 1. Juli zu vermieten. Näh. im Laden.

Marktgrafenstraße 44, 2. St., Vorderhaus, 3 Zimmer, Küche, Manfaden, Keller und Speicher per 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen im Laden dafelbst.

herausgegeben vom Grund- und Hausbesitzer-Verein Karlsruhe, e. V., wird an alle Interessenten gratis abgeben im Bureau Herrenstr. 48, im Kontor der Buchdruckerei J. J. Meiß, Marktgrafenstr. 46, u. in 40 durch Plakate kenntlich gemachten Geschäften. Ein Inserat bis 6 Zeilen auf der 1. Seite mit Umrahmung kostet 25 P., in der alphabetischen Reihenfolge erfolgt die Aufnahme für Mitglieder kostenlos

Maraubahnstraße 46

4. St., ist auf 1. Juli eine schöne, der Reueit entspr. 3 Zimmerwohnung mit Manfaden u. Zubeh., ohne vis-a-vis, an ruhige Leute zu vermieten. Näheres dafelbst im 3. St. rechts.

Ablandstraße 4 ist eine 3 Zimmerwohnung mit Bad und Manfaden sofort oder später zu vermieten. Näheres dafelbst parterre oder Kriegstr. 152 im Bureau.

Ablandstr. 12 ist im 2. St. eine schöne 3 Zimmerwohnung mit Koch- und Leuchtgas auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im 1. St.

Beilkenstraße 18, in freier Lage, schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im 2. St. rechts.

Viktoriastr. 12 a ist Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubeh. auf 1. Juni oder Juli zu vermieten. Zu erfragen Viktoriastr. 12, Bureau.

Welschstraße 18 ist im 1. St. eine schöne, geräumige 3 Zimmerwohnung mit Bad, Veranda, Gartenanteil auf 1. Juli oder früher zu vermieten. Näheres dafelbst oder Rankestraße 6, 3. St. Telefon 2629.

Yorkstr. 44, part., ist eine große 3 Zimmerwohnung mit Bad auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Herrenstr. 54, Hinh., 2. St.

Wegen Wegzugs

des Mieters ist für sofort oder später eine schöne 3 Zimmer-Wohnung zu vermieten: **Waldbornstraße 21.**

3 Zimmerwohnung im Hh., 2. St., Küche mit Koch- u. Leuchtgas, Keller auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Bähringerstr. 86, 2. St., Vorh.

Infolge Verlegung ist auf 1. Juni oder später im Hause Bachstraße 48 im 3. St. eine sehr schöne 3 Zimmerwohnung mit geräumigem Vorplatz zu vermieten. Näh. ebenda im 1. St. rechts.

Sch. 3 Zimmerwohn. im 2. St., neu hergerichtet, a. 1. Juli zu vermieten. Näh. Augartenstr. 18, part.

Eine schöne 3 Zimmerwohnung mit Balkon und Klosett ist **Rintheimerstr. 24, 3. St.,** auf 1. Juli zu verm. Zu erfragen part. links.

Auf 1. Juli zu vermieten eine schöne 2 od. 3 Zimmerwohnung mit Küche im Glasabschluß, Keller und Speicher, Haizingerstraße, über 3 Treppen, nächst dem Elektrizitäts-Werk und Schlachthof. Näheres durch die Verwaltung **B. Kohnmann, Douglasstraße 14,** parterre.

Manfadenwohnung

von 3 Zimmern, Küche u. Zubeh., neu hergerichtet u. mit Kochgas versehen, ist per sofort od. später billig zu vermieten. Näheres Schöffelstraße 52, 4. St. rechts.

Kriessingen.

Schöne 3 Zimmerwohnung auf sofort oder 1. Juli zu vermieten: **Hauptstraße 15.**

Augartenstr. 15, Seitenbau, ist schöne 2 Zimmerwohnung mit Zubeh. per 1. August zu vermieten, evtl. später. Näher. im Laden.

Augustastr. ist eine schöne, geräumige Manfadenwohnung von 2 Zimmern, Küche, Gas u. Glasabschluß, mit Zub. an ruh. Leute auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Augustastr. 11, 1. St.

Bachstr. 73 ist eine schöne 2 Zimmerwohnung auf 1. Juli und eine schöne Werkstatt sofort zu vermieten.

Bachstraße 81 ist eine schöne 2 Zimmerwohnung im 2. St. an ruhige Leute auf 1. Juli d. J. zu vermieten. Näheres Winterstr. 4 (Büro).

Blumenstraße 21 ist eine Wohnung von 2 Zimmern nebst Zubeh. an keine Familie oder einzelne Frau per sofort oder später zu vermieten. Näheres dafelbst im Laden.

Degenfeldstr. 4 a ist eine Manfadenwohnung v. 2 Zimmern, Küche, Keller, Gas auf 15. Mai od. später zu vermieten. Näheres parterre.

Douglasstr. 11 ist schöne Manfadenwohnung von 2 Zimmern, Küche u. Keller, Kochgas vorhanden, an einzelne Person in gutem Hause auf so. zu verm. Näh. part.

Durlacherstr. 28 ist eine 2 Zimmerwohn. mit Zubeh. loggleich od. auf 1. Juni an ff. Fam. zu verm. Preis 14 Mark monatl. Näheres parterre.

Kurvenstraße 27, 2. St., eine 2 Zimmerwohnung mit Zubeh. an ff. Familie auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen parterre.

Lochnerstr. 23 ist eine schöne 2 Zimmerwohn. so. o. spät. zu vermieten. Näh. im Laden dafelbst.

Luisenstraße 89 ist im Hinterhaus, 4. St., eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche sofort oder später an kleine Familie zu vermieten.

Marienstraße 63, 4. St., ist eine schöne, große Zwei-Zimmerwohnung auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im Baubüro **Marienstraße 63, Telefon 336.**

Stefanienstraße 32 sind 2 Manfadenzimmer, eines beheizt, an eine einzelne Person oder zur Aufzucht von Wädeln zu vermieten. Näheres im 4. St.

Waldr. 5, Seitenbau, 2. St., ist eine schöne, kleine 2 Zimmerwohnung mit Zubeh. auf 1. Juli zu vermieten. Anzusehen von 11 bis 6 Uhr. Näh. bei Frau Freitag dafelbst, 1. St., oder Brauerei Heinrich Jels, Kriegstraße 115.

2 Zimmer und 1 Keller sind **Hirschstraße 4,** Seitenbau im 2. St., mit besonderem Eingang, für Büro oder an eine Person auf sofort oder 1. Juli zu vermieten; ruhiges Haus. Näh. im 3. St. dafelbst von 10 bis 12 u. 2 bis 4 Uhr oder beim Hausbesitzerverein Herrenstr. 48.

Zu vermieten auf sofort oder später: **Kaiserstraße 13/15 V** eine 2 Zimmerwohnung u. Zubeh.

Kriegstraße 36 I, Seitenbau, 2 Zimmerwohnung u. Zubeh.

Waldbornstr. 49 III, Seitenbau, eine 2 Zimmerwohnung und Zubeh.

Waldbornstr. 49 V, Hinterhaus, eine 2 Zimmerwohnung und Zubeh.

Schwabenstr. 36 V ein Zimmer und eine Küche.

Näh. im Bureau der **Brauerei Goeppner, Karl-Wilhelmstr. 50.**

2 Zimmer-Wohnung im Seitenbau ist auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Werderstr. 68, IV.

2 bezim. 3 Zimmerwohnung in sauberem Hinterhaus an ordentliche Leute zu vermieten: **Gartenstraße 8, parterre.**

Zu vermieten 2, 3 u. 4 Zimmerwohnungen in guter Lage, p. sofort u. 1. Juli. Näh. Edelsheimstr. 7 bei Wolff.

In ruhiger Lage, gutem Haus, sind 2 schöne Zimmer mit Balkon, Küche u. Keller an einzeln. Herrn od. Dame auf 1. Juni oder Juli zu verm. Näh. Ettlingerstr. 37, p.

Für Brandleute. Wegen Verlegung ist sofort eine schöne 2 Zimmerwohnung, Koch- und Leuchtgas, sofort beziehbar zu vermieten. Zu erfragen im Tagblattbüro.

Kleine Wohnungen.

Amalienstr. 22, Hinterhaus, 1. St., 2 Zimmer nebst Zubeh., M. 280, 2 Zimmer dto. 3. St., M. 188, sofort od. später zu verm. Näheres im Fischl. Bechtel.

Zu vermieten 1 Zimmer, außerhalb des Glasabschlusses, evtl. auch für Büro geeignet: **Körnerstr. 18.** Näheres Ettlingerstraße 29 I.

Werderstraße 67 ist auf 1. Juli eine Wohnung von 1 oder 2 Zimmern, Küche und Keller zu vermieten. Näheres parterre.

Bähringerstr. 30, Hof Hinterh. part. ist eine Wohnung von 1 Zimmer, Kofen, Küche, Keller per sofort zu vermieten. Näh. Kaiserstr. 30 im Laden.

Läden und Lokale

Laden mit 2 Zimmern, Küche u. Zubeh. auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Luisenstraße 58, 2. St.

Läden zu vermieten. Kaiserstraße 19 ist ein moderner geräumiger Laden, für jede Branche passend, per 1. Juli zu vermieten. Näh. beim Hauseigentümer im 3. St.

Läden.</

Dienstag bis einschl. Samstag

Besonders preiswertes Angebot!

Soweit Vorrat

Im Souterrain

Glas, Porzellan, Haushaltwaren

Bürstenwaren

Scheuerbürsten Stück 16, 30, 50
 Schrubber Stück 25, 40, 75
 Staubbesen, Koffhaar Stück 65, 1.90, 2.90
 Handbesen, Koffhaar Stück 90, 1.20, 1.60
 Cocobesen Stück 35, 45, 55
 Teppichbesen mit lang. Stiel Stück 55, 65, 95
 Klosettbürsten Stück 38, 45, 75
 Parkettbohrer Stück 2.65, 5.10, 8.90
 Dohnerwachs Dose ca. 1 kg 1.05
 Stahlspäne Pack ca. 500 g 28
 Scheuertücher Stück 22, 30, 40
 Spartenseife, Stück ca. 220 g, 3 Stück 35

Aluminium

Fleischtopfe 9 Größen 1.05 bis 5.50
 Salatsieher 3 Größen 2.10 bis 3.25
 Milchkannen 3 Größen 1.80 bis 3.25
 Milchtopfe 5 Größen 85 bis 1.90
 Schöpf- und Schaumlöffel Stück 55

Für Touristen:

Tourentöcher „Wandervogel“ 1/4 Liter, mit Riemen Stück 2.85
 Feldflaschen Stück 95, 1.10, 1.25
 Feldflaschen, Glas m. Alum.-Deckel, St. 35
 Löffelbecher Stück 10, 20, 35
 Teller Stück 45

Holzwaren

Küchen-Etagere für 20 teil. Garnitur Stück 85
 Handtuchhalter Stück 40, 95
 Fernmel-Plättbretter, gepolstert Stück 32, 58
 Spählebrett mit Griff Stück 18
 Fleischhammer Stück 18
 Fußbänke, extra stark Stück 75
 Konsolen, weiß lackiert Stück 10
 Salz- und Mehlmesen Stück 40
 Deckelhalter Stück 60, 70, 85
 Kleiderbügel 3 Stück 10

Holzstoffgeschirr in großer Auswahl

Porzellan mit festem Rand

Suppenteller, tief Stück 25
 Speiseteller, flach Stück 25
 Dessertteller Stück 18
 Salatteller, viereckig Stück 30, 45, 60
 Fleischplatten, oval Stück 32, 45, 60
 Beilagschalen Stück 35, 50
 Terrinen, rund mit Deckel Stück 1.95
 Ragoutschüsseln rund, mit Deckel Stück 2.25

Eischränke, Speisechränke } in großer Auswahl
Eismaschinen, Fliegenglocken }

Glaswaren

Zitronenpressen Stück 9
 Bierbecher, 1/4 Liter Stück 12
 Weingläser auf Fuß Stück 10
 Weingläser, 1/2 Kristall Stück 17
 Bierkrüge, weißes Glas Stück 28
 Milchbecher Stück 15
 Likörservice, 8 teilig Stück 95
 Aquarien Stück 1.10, 1.60

Tonwaren

Blumentübel St. 1.25
 Vafen St. 1.25
 Blumen-Ampel mit Ketten St. 2.25
 Blumentübeln St. 95, 1.10, 1.75
 Teigschüssel St. 45, 55, 65
 Spucknapfe, Majolika St. 25
 Bestecke Paar 35, 40, 50
 Löffel, Britannia Stk. 18, 20

Dekoriertes Porzellan

Milchtopfe, f. dekor. 6 St. 95
 Kaffeeservice f. 2 Personen, kompl. 95
 Kaffeeservice, 9 teilig, kompl. 2.75
 Dessertteller, fein dekoriert St. 12
 Salatteller, fein dekoriert St. 25
 Kuchenteller, fein dekor. St. 28
 Obertassen, weiß St. 8
 Untertassen, weiß St. 4

Steingut

Washgarnituren, 4 teil. 2.75
 Washgarnituren, 5 teil. mit Gold 3.90, 6.25
 Washbecken } durchweg St. 95
 Washkrüge }
 Salz- und Mehlhaffer St. 28
 Milch-Satten St. 15

Gastöcher (Gaggenau) 13.-, 16.-, 19.-

Rucksäcke, wasserdichtes Segelleinen, Rindleder-
 Trageriemen, ständiger Preis
 95, 1.65, 2.50, 3.25, 4.50

Hermann Tieb.

Laden

in zentraler Lage beim Wochenmarkt (Ludwigspl.) mit 2 Schaufenstern, auch gut geeignet für Bürozwecke, ist auf sofort zu vermieten. Näh. Amalienstr. 25, IV.

Friedrichsplatz 11

ist ein Laden mit 2 Schaufenstern und Nebenzimmern zu vermieten. Die Lokalitäten eignen sich besonders für Bureauzwecke. Näheres bei Ludwig Weill, Friedrichsplatz 11.

Laden

Erbsengrabenstr. 2, beim Rondeleplatz, ist der Laden mit anstehenden Magazinräumen, in welchem seit 8 Jahren ein Schuhgeschäft betrieben wurde, zu vermieten. Näheres bei Louis Desterle, Karl-Friedrichstraße 20, 4. Stock.

Laden oder Bureau

ist Karlstraße 29a per sofort oder später zu vermieten. Näh. bei C. Jessen im 2. St.

Großer Laden

mit Wohnung ab 1. Juni, in gut. Lage in der Rheinstraße, zu vermieten. Näh. im Tagblattbüro.

Laden

Maganbahnstr. 42 per 1. Juli er. zu vermieten. Näh. Steinstr. 23 links. Herrenstr. 54 ist der Laden mit anschließender 3 Zimmerwohnung auf 1. Juli zu vermieten. Näheres daselbst Hinterhaus, 2. Stock.

Barterre-Lokal

circa 100 qm, mit Schaufenster, im ganzen oder geteilt, auch für Büro passend, zu vermieten: Waldhornstraße 21.

Laden

für Filiale passend, sofort besetzbar, mit schöner 2 Zimmerwohnung zu vermieten. Zu erst. im Tagblattbüro.

Laden mit Wohnung

Schützenstraße 75 ist ein Laden mit 2 Zimmerwohnung per 1. Juli zu vermieten. Näheres Dirschstraße 40 im Büro.

Bureau oder Wohnräume

Zähringerstraße 110, nächst der Ritterstr., sind im 1. Stock gegen die Straße 2-3 unmöblierte Zimmer, welche jahrelang als Bureau benutzt wurden, auf 1. Juli oder später zu vermieten. Dieselben eignen sich auch für einz. Herrn als Wohnräume. Näh. daselbst im Seitenbau, 1. Stock rechts.

Geschäftslokalität

partiere, groß und hell, für Büro oder ruhigen Betrieb, elektr. Anschluß, zu vermieten. Auskunft Lessingstraße 1, part.

Lokal

als Werkstätte oder Magazin geeignet, 3 Stockwerke, mit Keller und Speicher, je 70 qm, sofort billig zu vermieten. Näheres Bähringerstraße 8, 2. Stock.

Räume

als Werkstätte oder Lager geeignet, nebst schönen, hellen Bodenräumen u. großen Kellern sind billig zu vermieten. Näheres Kaiser-Allee 27 II.

Werkstätte

große und kleinere, entl. weißtöcher Seitenbau, als Lageräume sofort zu vermieten: Lessingstr. 29 im Laden.

Werkstätte od. Magazin, Rüppurrerstr., 25 qm, Preis 200 M.; **Werderstraße**, 60 qm, Preis 260 M.; Näheres Rüppurrerstraße 8, 2. Stock.

Brauerstr. 19 ist eine schöne, helle Werkstätte auf 1. Juli billig zu vermieten. Zu erfragen im Laden daselbst oder bei A. Volz, Augartenstraße 89.

Weinkeller

In einem Anwesen mit Einfahrt an hiesigem Plage sind schöne, geräumige Weinkeller auf sofort oder später preiswert zu vermieten. Off. unter Nr. 5450 ins Tagblattbüro erbeten.

Stallung zu vermieten

Hans Thomstraße 9 ist eine Stallung für 2 oder 3 Pferde, mit Heuspeicher, auf sogleich oder später zu vermieten. Näheres Karlstraße 65 im Kontor.

Kaiser-Allee 5 ist eine schöne Stallung für 2 Pferde, Burschenzimmer, Futterpeicher, Geschirrkammer, sofort oder später zu vermieten. Näh. Jahnstraße 6, 2. St.

Zimmer

Einfach möbl. Zimmer, Gartenstraße 58, sofort od. später zu vermieten. Näheres partiere rechts. **Marienstr. 60**, Vorderh., 2. St., sind 2 unmöblierte Zimmer zu vermieten. **Klauprechtstraße 9**, 3. Stock, ist ein gut möbliertes Zimmer in ruhigem Hause bei guter Familie sofort zu vermieten. **Out möbliertes Zimmer mit Balkon** per sofort zu vermieten. **Moltkestraße 81** im Laden. **Out möbliertes Zimmer** an besseren Herrn zu vermieten: **Akademiestraße 24**, 3. Stock.

Herrenstr. 20 unmöbl. großes, sonniges Zimmer im 4. Stock an alleinstehende solvente Person zu vermieten. Preis M. 8.50 monatl. Näh. bei Landauer, Kaiserstr. 183.

Wohn- und Schlafzimmer, gut möbliert, oder ein schönes, einzelnes Zimmer sofort zu verm.: **Friedenstr. 27**, eine Stiege hoch, am Sonntagplatz.

Freundlich möbliertes Zimmer, nach der Straße, an anständigen Herrn oder Fräul. sofort zu verm.: **Marienstr. 5 II.**

Schön möbliertes Zimmer, sep. Eingang, ist zu vermieten. Näh. **Friedenstr. 11**, Laden.

Ein Zimmer mit Küche an einzelne Person auf 1. Juni zu vermieten. Näheres **Marienstraße 21 I.**

Kreuzstr. 16, 1. Treppe hoch, erhalten 1. od. 2. folde Arbeiter **Kopf u. Wohnung** zu bill. Preis. Auch werden noch Abonnenten f. den **Mittag- u. Abendisch** angenommen.

Rudolfstraße 15, 2 Tr. links, ist ein schönes, unmöbliertes Zimmer sofort oder später zu vermieten.

Karl-Friedrichstraße 20 sind im Seitenbau, 1 Treppe hoch, zwei schöne, helle, unmöblierte Zimmer, jedes 32 qm groß, auf 1. Juli d. J. zu vermieten. Näheres **Karl-Friedrichstraße 20**, drei Treppen hoch.

Ablerstraße 18, Ecke Bähringerstraße, 3. St. links, ist ein schön möbl. Zimmer für sofort zu vermieten.

Wohn- und Schlafzimmer, sehr gut möbliert, mit Balkon sofort od. später zu verm. Näh. **Kaiser-Allee 29**, 2. St.

Schön und gut möbliertes Wohn- und Schlafzimmer sind sofort oder auf 1. Juni an Herrn zu vermieten. Näheres **Dirschstraße 7**.

Gartenstraße 18, Stb., 1. Stock, nächst der Straßenbahn, freundl. möbl. Zimmer sof. od. später billig zu verm.

Hans Thomstr. 15, Ecke Bismarckstraße, sind 2 schöne, unmöbl. Zimmer auf 1. Juli zu verm. Näh. part. r.

Dirschstraße 70, 3. Stock, ist ein schön möbliertes Zimmer event. auch zwei Zimmer zu vermieten.

Freundlich möbliertes Zimmer ist auf sofort oder später billig zu vermieten: **Ablerstraße 5**, 4. Stock.

Kaiserstraße 189, 2 Treppen, ist ein schönes, gut möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension sogleich oder auf 1. Juni zu vermieten.

Gut möbliertes Zimmer, in der Kaiser-Allee, mit Balkon, ohne Vis-a-vis, auch mit Schlafzimmern auf 1. Juni an best. Herrn zu verm. Näh. **Waldstr. 21 I.**

Wohn- und Schlafzimmer, **Rheinbahnstr. 2**, 3. St., elegant möbl., sofort oder später zu vermieten, eventl. auch einzeln.

Steinstraße 3 ist ein gut möbl. Zimmer, 2 Treppen hoch, sofort zu vermieten.

Kantstraße 10, 4. Stock, schönes großes Zimmer mit 1 od. 2 Betten an solide Arbeiter oder Fräulein zu vermieten. Preis pro Bett 8 M.

Zimmer, hübsch möbliert, ist sof. oder später für 12 M. zu verm. Näh. **Ludwig-Wilhelmstraße 17**, 5. Stock, rechts, keine Manjare.

2 Zimmer, partiere, möbliert oder unmöbliert, mit separaten Eingang in zentraler Lage der Stadt zu vermieten auf 1. Juni oder später. Es kann noch ein weiterer Raum abgegeben werden ev. als Badezimmer. Off. unter Nr. 5983 ins Tagblattbüro erbeten.

Ein gut möbl. Zimmer ist sofort zu vermieten: **Schwabenstraße 8**, 1. Stock.

Möbliertes Zimmer, nächst dem Stadigarten, billig zu vermieten: **Winterstr. 18**, 2. Stock links.

Zwei schöne, möbl. Zimmer **Karlstraße 66**, 8. Stock.

Kaiser-Allee 51 sind 2 schöne, unmöblierte Zimmer per 1. Juli zu vermieten. Näheres daselbst partiere.

Möbl. Partierzimmer, sep. Eing., frei: **Herrenstraße 2**, Laden.

Möbliertes Zimmer ist mit Kaffee für 15 M. sofort oder später zu vermieten: **Amalienstr. 47 III.**

Möbliertes Zimmer zu vermieten: **Wilhelmstr. 74**, 2. St.

Grenzstraße 28 II links, ist ein großes, gut möbliertes Zimmer zu vermieten.

Miet-Gesuche

Zu mieten gesucht auf 1. Okt. geräumige 5 Zimmerwohnung mit Zubehör. Mittel- oder Weststadt bevorzugt. Off. mit Preisangabe u. Nr. 5947 ins Tagblattbüro erb.

Keine, ruhige Familie sucht auf 1. Oktober schöne, sonnige 4 Zimmerwohnung mit Bad, Veranda, wenn möglich etwas Gärtchen. Lage West-Südwest. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 5972 ins Tagblattbüro erb.

Gesucht wird ein schönes, größeres Zimmer, hell, 15-20 qm, mit Küche, event. auch Manjare, in neuerem Hause (Südstadt). Offerten unter Nr. 5977 ins Tagblattbüro erbeten.

Läden und Lokale

Größeres Lager, Keller und kleine Wohnung von Engros-Haus zu mieten gesucht. Büro und Stallung für 1 Pferd erwünscht, doch nicht Bedingung. Offerten unter Nr. 5975 ins Tagblattbüro erbeten.

Zimmer

Auf 1. Juni sucht Herr einfach möbliertes Zimmer bei kinderloser Familie in ruhiger, wenn auch abgelegener Lage. Offerten mit Preisangabe unt. Nr. 5970 ins Tagblattbüro erbeten.

Gesucht

für eine Lehrerin ein Zimmer mit voller Pension. Gefl. Offerten unter Nr. 5984 ins Tagblattbüro erbeten.

Läden-Gesuch.

In verschiedenen verkehrreichen Lagen hier werden Läden, zirka 40 qm, mit wenigstens 2 Schaufenstern, auf 1. Okt. 1912 oder 1. April 1913 gesucht. Angebote unt. Nr. 5909 ins Tagblattbüro erbeten.

Der Vorverkauf von Eintrittskarten für die Karlsruher Schauflüge

am Samstag, 18. Mai und Sonntag, 19. Mai hat bei den folgenden Stellen begonnen:

- Zeitungskiosk am Hotel Germania
- Fremden-Verkehrsverein, Büro Rathaus
- Geschw. Moos, Kaiserstrasse 96
- Wilh. Jahraus, Buchhandlung Ecke Waldhorn- und Kaiserstrasse
- Filiale der Buchhandlung Müller & Gröff Mählburgertor.

Freise der Plätze: III. Platz Tageskarte 50 M., II. Platz Tageskarte 1.50 M., I. Platz Dauerkarte 2 M., I. Platz Tageskarte 3 M., I. Platz Dauerkarte 5 M.

Inhaber von Dauerkarten zu 5 M können für Familien-Angehörige bis je 3 Beikarten à 2 M, aber nur im Vorverkauf lösen.

Schluss des Vorverkaufs Freitag abend 5 Uhr.

Waldstrasse 16/18 Colosseum Telephon 1938

Heute Dienstag, den 14. Mai 1912, und folgende Tage, jeweils abends 1/2 9 Uhr, Fortsetzung des erfolgreichen Gastspiels des **Frankfurter Intimen Theaters „Trociadero“**, Heute! **Premieren-Abend! Heiterkeit! Satire!** Neu! Zum erstenmal! **Der moderne Dieb!** von A. Walter-Paris.

Herr und Frau Lemercier!

französischer Schwank, der erfolgreichste aller Einakter für „Venedig in Wien“ bearbeitet und 300 Mal mit stürmischem Lacherfolg zur Aufführung gelangt. **Im bunter Teil:** Neue Chansons, neue Tänze und Vorträge von Hannah Wilfried, Hans Frey, (Opern-Parodie) Hermann Gersbach, Toni Thoms, American-Dance: Marlon Christoph, Walter Paris, Humor, Witz, Satire, Gesang und Tanz!